



**An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Feuerwehr und  
Gefahrenabwehr**

**Fachbereich Ordnung und  
Bürgerservice**

Bereich Ordnung und Verkehr  
Schießgrabenstraße 7

Auskunft erteilt

Herr Lauterschlag, Zimmer 1.11

Telefon

309 – 3320

Telefax

309 – 3292

Email

dennis.lauterschlag@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

10 24 63

Datum

21.02.2025

**PROTOKOLL**

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

<p>▼ Gremium</p> <p><b>Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr</b></p>	<p>▼ Sitzung vom:</p> <p><b>07.11.2024</b></p>
<p>▼ Sitzungsort</p> <p><b>Feuerwehr-Mitte, Großer Sitzungssaal, 21337 Lüneburg, Lise-Meitner-Straße 12</b></p>	<p>▼ Tatsächliche Sitzungsdauer</p> <p><b>17:00 - 18:40 Uhr</b></p>

**Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.**

Vorsitzende

Dezernent

Protokollführer

\_\_\_\_\_

Bendorf

\_\_\_\_\_

Moßmann

\_\_\_\_\_

Froh



## **ANWESENHEITSLISTE**

### **Anwesende Mitglieder**

#### **Vorsitz**

Frau Carmen Maria Bendorf

#### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Christian-Tobias Gerlach

Frau Jule Grunau Bürgermeisterin

Frau Christel John Bürgermeisterin

Herr Martin Lühmann

Herr Jörn-Christian Manzke

Herr Uwe Nehring

#### **Grundmandat**

Herr Cornelius Grimm

Herr Dirk Neumann

#### **Beratende Mitglieder**

Herr Sven Heine

Herr Godeke Klinge

Vertretung für: Herrn Ingo Perkun

Herr Frank Maruhn

Herr Thorsten Pingel

Herr Rainer Utermöhlen Stadtbrandmeister

#### **Verwaltung**

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat

Herr Matthias Rink Stadtkämmerer

Herr Sebastian Prigge FBL 2

Frau Susanne Twesten FBL 3a

Herr Dennis Lauterschlag BL 32

Herr Paul Hoffmann B 32

Herr Bjarne Niklas Froh

Herr Sebastian Markwardt Bereich 32 3-4

#### **Protokollführung**

Frau Mareike Pickbrenner

### **Abwesende Mitglieder**

### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Michael Bugenhagen	fehlt entschuldigt
-------------------------	--------------------

### **Beratende Mitglieder**

Frau Antje Freudenberg	fehlt entschuldigt
------------------------	--------------------

Herr Ingo Perkun	fehlt entschuldigt
------------------	--------------------

Frau Sabine Reckermann	fehlt entschuldigt
------------------------	--------------------

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1**            **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2**            **Feststellung der Tagesordnung**
- 3**            **Genehmigung des Protokolls vom 20.09.2024**
- 4**            **Bericht des Geschäftsführers zur Tätigkeit des Kriminalpräventionsrates  
Vorlage: VO/11500/24**
- 5**            **Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil  
- Feuerwerksverbot 31.12.2024 / 01.01.2025**
- 6**            **Einwohnendenfragen**
- 7**            **Haushaltsplanentwurf DHH 2025/2026, Teilhaushalte: Sicherheit u. Ordnung, Ermittlungsdienst, Feuerwehr u. Brandschutz und Katastrophenschutz  
Vorlage: VO/11502/24**
- 8**            **Bericht des Stadtbrandmeisters der Feuerwehr Lüneburg**
- 9**            **Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS) - Neufassung durch Änderung des Gebührentarifes nach §§ 1 Absatz 2 und 4 Absatz 1 FwGebS  
Vorlage: VO/11511/24**
- 10**           **1. Änderung der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Entschädigung der Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lüneburg  
Vorlage: VO/11558/24**
- 11**           **Anfragen im öffentlichen Teil**

## PROTOKOLL:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Bendorf begrüßt die Ausschussmitglieder des Ausschusses für Feuerwehr und Gefahrenabwehr sowie die weiteren Teilnehmenden. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Bendorf stellt fest, dass Herr Eckhard Oldenburg aufgrund einer Fehlkommunikation nicht anwesend ist. Somit entfällt Tagesordnungspunkt 4. Die Verwaltung bemüht sich darum, Herrn Oldenburg für die folgende Sitzung des Ausschusses für einen Vortrag zu gewinnen.

Die neue Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 20.09.2024**

Das Protokoll vom 20.09.2024 wird genehmigt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

#### **zu 4 Bericht des Geschäftsführers zur Tätigkeit des Kriminalpräventionsrates Vorlage: VO/11500/24**

– Entfällt –

Ausschussvorsitzende Bendorf gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung nachgeholt werden sollte.

#### **zu 5 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**

### **- Feuerwerksverbot 31.12.2024 / 01.01.2025**

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereiches 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer Power-Point-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über das Feuerwerksverbot für den 31.12.2024 und 01.01.2025.

Herr Froh, Mitglied des Sachgebiet 323 – Gefahrenabwehr –, stellt sich als neue Besetzung für die Stelle „strategische Gefahrenabwehr“ vor.

### **zu 6 Einwohnendenfragen**

Ausschussvorsitzende Bendorf stellt fest, dass keine Einwohnendenfragen vorliegen.

### **zu 7 Haushaltsplanentwurf DHH 2025/2026, Teilhaushalte: Sicherheit u. Ordnung, Ermittlungsdienst, Feuerwehr u. Brandschutz und Katastrophenschutz**

#### **Vorlage: VO/11502/24**

Stadtkämmerer Rink referiert mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die Themen „Doppelhaushalt der Hansestadt Lüneburg 2025/2026“, „Stellenaufstockung“, „Freiwillige Leistungen der Hansestadt Lüneburg“ und „Investitionsbedarfe“.

Anschließend informiert Herr Lauterschlag, Leitung des Bereiches 32 – Ordnung und Verkehr – mittels der PowerPoint-Präsentation über die „Haushaltsplanung 2025 / 2026 für den Bereich 32 – Ordnung und Verkehr –“.

Erster Stadtrat Moßmann ergänzt bzgl. des Investitionszuschusses für das Tierheim Lüneburg, dass sich beim Tierheim die Notwendigkeit ergebe, sich in Bezug auf die Unterbringung von Hunden zu erweitern. Wegen der hohen Kosten solle das Tierheim die Planung anpassen. Ergänzend führt er aus, dass eine Erweiterung auf dem Areal des Tierheims nach Osten erfolgen solle. Eine Erweiterung nach Norden sei aufgrund der notwendigen Erweiterungen der AGL nicht möglich. Eine genaue Planung liege aber noch nicht vor.

Ratsmitglied Jule Grunau fragt, wie sich die Kosten bezüglich der Erweiterung des Tierheims verteilen würden.

Herr Lauterschlag legt dar, dass derzeit eine Aufteilung des Projekts nach folgendem Schlüssel vorgesehen ist: Grundsätzlich trägt das Tierheim die Kosten und wirbt hierfür nach Möglichkeit entsprechende Mittel ein. Die nicht gedeckten Kosten werden im Umfang von jeweils einem Drittel von der Hansestadt, vom Landkreis und sowie von den anderen landkreisangehörigen Kommunen übernommen. Diese Verteilung stellt zunächst einen Vorschlag dar und kann zu einem späteren Zeitpunkt angepasst werden.

Ratsmitglied Jule Grunau erkundigt sich, ob es dementsprechend keine bisher festgelegte Regelung gebe, was Herr Lauterschlag bestätigt.

Erster Stadtrat Moßmann weist darauf hin, dass bisher kein vergleichbares Investitionsvorhaben existiere und daher ein Kostenschlüssel vereinbart werden müsse. Die bestehende Vereinbarung zwischen Tierheim und Landkreis sowie landkreisangehörigen Gemeinden betreffe nur den Aufwand. Er betont die Notwendigkeit einer Vereinbarung für das Investitionsvorhaben, in der die Aufteilung der Anteile zwischen den beteiligten Parteien festgelegt werde.

Ratsmitglied Lühmann äußert Bedenken hinsichtlich des vorgeschlagenen Zuschusses für den Stadt-

feuerwehrverband und erachtet diesen als zu gering. Zudem erkundigt er sich über die Förderung des Tierheims. In Bezug auf die geplanten Poller betont Ratsmitglied Lühmann, dass eine kosteneffiziente Lösung angestrebt werden sollte, um unnötige Ausgaben zu vermeiden.

Bezüglich des Tierheims führt Herr Lauterschlag aus, dass zwei Gebäude zur Unterbringung von 20 Hunden vorgesehen seien. Geplant sei, wie bereits genannt, dass die Hansestadt hierbei einen Investitionszuschuss von einem Drittel der nicht bereits durch das Tierheim gedeckten Kosten leiste. Erster Stadtrat Moßmann merkt an, dass derzeit keine konkreten Investitionskosten für die Erweiterung des Tierheims vorlägen. Er weist jedoch darauf hin, dass die Kosten für das Tierheim in angemessenem Rahmen gehalten werden sollten.

Herr Lauterschlag führt weiter aus, dass mit dem Tierheim Lüneburg zudem bereits seit 2016 die von Herrn Moßmann erwähnte Vereinbarung zur Deckung des laufenden Aufwandes bestehe. Demnach trage die Hansestadt etwa 30 % der jährlichen Kosten, während der Landkreis etwa 40 % und umliegende Kommunen wiederum ca. 30 % tragen.

Ratsmitglied Grimm erkundigt sich nach dem Verbleib der bereits vorhandenen und abgebauten Poller. Herr Lauterschlag verweist in diesem Zusammenhang auf ein anderes Gremium, das für diese Frage zuständig sei. Erster Stadtrat Moßmann erklärt, dass versenkbare Poller mit den geplanten neuen Pollern nicht vergleichbar seien, da die neuen Poller so konzipiert werden sollen, dass berechnete Fahrzeuge jederzeit passieren können. Hierzu sei die Nutzung von Funkfernbedienungen, Kennzeichenerkennung und telefonischer Freischaltung möglich. Erster Stadtrat Moßmann fügt hinzu, dass bei dieser speziellen Ausstattung ein hoher Kostenfaktor entstehe.

Ratsmitglied Nehring bittet um Auskunft zu den Personalkosten und erkundigt sich nach den Gründen für deren Veränderung. Herr Lauterschlag legt dar, dass ein Bereich personell aufgestockt sowie ein zusätzlicher Aufbau im Ordnungsbereich vorgenommen wurde. Derzeit sind 2 Stellen für den kommunalen Ordnungsdienst (KOD) ausgeschrieben. Diese sollen zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit der Wertigkeit bis EG 09a besetzt werden.

Im laufenden Jahr 2025 scheiden 3 Mitarbeitende des Verkehrsaußendienstes aus. Diese Stellen sind im Stellenplan mit Vermerk für „künftig wegfallend“ versehen. Die Stellen werden schließlich für den KOD geschaffen, ebenfalls mit einer Wertigkeit bis EG 09a. Je Mitarbeiter:in entstehen folgende Kosten:

<b>Kosten</b>	<b>je Mitarbeiter:in</b>
Schulung	ca. 3500,00 €
Sicherheitstraining	ca. 500,00 €
Ausstattung (Uniform, Eigensicherungsmittel, etc.)	ca. 2400,00 €
Diensthandy, (p.a.)	ca. 50,00 €
<b>Summe</b>	<b>ca. 6.450,00 €</b>

Herr Utermöhlen, Stadtbrandmeister, erkundigt sich, ob die Großfahrzeuge in den Planungen möglicherweise übersehen wurden. Herr Lauterschlag erklärt, dass in seinen Ausführungen lediglich auf Veränderungen eingegangen sei. Herr Markwardt, Mitglied des Sachgebiet 323 – Feuerwehr –, bestätigt in diesem Sinne, dass die Großfahrzeuge im Haushaltsplan berücksichtigt wurden.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr fasst Einstimmig folgenden Beschluss: Die Mitglieder des Ausschusses für Feuerwehr und Gefahrenabwehr nehmen den Haushaltsplanentwurf der Teilergebnishaushalte „Sicherheit und Ordnung“, „Ermittlungsdienst“, „Feuerwehr und Brandschutz“ und „Katastrophenschutz“ sowie die Investitionen des Teilhaushalts/Budgets „Ordnung und Verkehr“ zur Kenntnis und empfehlen für die weiteren Gremienberatungen den entsprechenden Mittelansatz.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7  
 Nein-Stimmen: 0  
 Enthaltungen: 0

## **zu 8 Bericht des Stadtbrandmeisters der Feuerwehr Lüneburg**

Herr Utermöhlen, Stadtbrandmeister, präsentiert mittels einer PowerPoint-Präsentation (sh. Anlage im Ratsinformationssystem) den Rückblick der Feuerwehr Lüneburg auf das bisherige Jahr 2024 (Anzahl Einsätze, Darstellung besonderer Einsätze, Fahrzeuge und Ausrüstung) und gibt einen Ausblick auf das kommende Jahre 2025.

Des Weiteren habe ein Austausch mit dem Stadtkommando und der Feuerwehr stattgefunden, bei dem auf notwendige Einsparungen hingewiesen wurde. Das Land plane die Einführung neuer Dienstbekleidung und es sei der Wunsch geäußert worden, zeitnah in die Beschaffung einzusteigen. Allerdings solle die Beschaffung erst 2027 erfolgen. Erster Stadtrat Moßmann betont, dass die Investitionen angesichts der Haushaltslage priorisiert werden müssten. Neue Dienstbekleidung stünde hierbei nach Abstimmung mit dem Stadtkommando nicht an erster Stelle. Im Übrigen sei die Änderung der Feuerwehrverordnung durch die Landesregierung, die Grundlage für die Einführung neuer Uniformen sei, noch nicht erfolgt.

Ratsmitglied John erkundigt sich nach der Lieferfrist für die zwei geplanten Mannschaftstransportwagen.

Herr Utermöhlen, Stadtbrandmeister, rechnet damit, dass die Lieferfrist bei etwa zwei Jahren liegen werde. Er ergänzt, dass die beiden Fahrzeuge möglichst gemeinsam bestellt werden sollen, um Effizienz in der Beschaffung zu gewährleisten.

## **zu 9 Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung - FwGebS) - Neufassung durch Änderung des Gebührentarifes nach §§ 1 Absatz 2 und 4 Absatz 1 FwGebS Vorlage: VO/11511/24**

Herr Lauterschlag, Leitung des Bereiches 32 – Ordnung und Verkehr –, informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die Anpassung der Gebührentarife für Fahrzeuge und Personal der Feuerwehr Lüneburg.

Erster Stadtrat Moßmann befragt Herrn Utermöhlen, Stadtbrandmeister, ob Betreiber von Brandmeldeanlagen Maßnahmen ergreifen, um die Anzahl der Alarmierungen zu reduzieren. Herr Utermöhlen schildert, dass hierzu keine statistischen Daten vorliegen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr fasst einstimmig folgenden Beschluss: Die Feuerwehrgebührensatzung mit dem Gebührentarif auf Basis der Betriebskostenabrechnung für das Haushaltsjahr 2023 sowie unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklungen im Jahr 2024 wird nach der Anlage 4 zum 01.01.2025 beschlossen. Gleichzeitig tritt die Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Lüneburg außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben vom 01.01.2019 in der Fassung vom 08.12.2022 außer Kraft.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**zu 10      1. Änderung der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Entschädigung der Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lüneburg**  
**Vorlage: VO/11558/24**

Erster Stadtrat Moßmann informiert mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im digitalen Informationssystem einsehbar ist, über die Erhöhung des Betrages in § 2 Absatz 4 Satz 1 auf 120 Euro.

Ratsmitglied Grunau erkundigt sich nach Vergleichswerten, da sie der Ansicht sei, dass die vorliegenden Werte zu gering seien.

Erster Stadtrat Moßmann informiert, dass die Verwaltung die entsprechenden Vergleichswerte zusammenstelle und im nächsten Ausschuss darüber berichte.

Ratsmitglied Grimm erkundigt sich, ob in der Satzung geregelt sei, ob Feuerwehrangehörige eine Entschädigung für Einsätze erhalten und ob der entsprechende Betrag erhöht werden könne.

Herr Markwardt, Sachgebiet 323 – Feuerwehr –, teilt mit, dass für Selbstständige derzeit keine feste Regelung existiere. Die Orientierung erfolge am Landkreis Lüneburg, wo eine Entschädigung von 25 Euro vorgesehen sei oder alternativ eine Berechnung auf Basis des durchschnittlichen Verdienstes der letzten drei Monate, heruntergerechnet auf einen Stundenlohn. Eine festgeschriebene Regelung sei bislang nicht vorhanden.

Daraufhin bittet Ratsmitglied Grimm um Auskunft, ob diese Regelung ausschließlich für Selbstständige gelte, was Herr Markwardt, Sachgebiet 323 – Feuerwehr –, bestätigt.

Erster Stadtrat Moßmann teilt mit, dass sich die Verwaltung mit dieser Thematik befasse.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüneburg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der in der Anlage beigefügten Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lüneburg über die Entschädigung der Ehrenbeamten und ehrenamtlich tätigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Lüneburg wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**zu 11      Anfragen im öffentlichen Teil**

Ausschussvorsitzende Bendorf stellt fest, dass es keine Anfragen im öffentlichen Teil gibt.

Der öffentliche Teil endet um 18:40 Uhr.

